



welt  
hunger  
hilfe



# FACTSHEET MYANMAR

(Stand 19.04.2021)



*Der südostasiatische Vielvölkerstaat Myanmar, ehemals Birma bzw. Burma genannt, zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Alarmierend ist vor allem die hohe Kindersterblichkeit und der Anteil untergewichtiger Kinder unter fünf Jahren. Bis 2010 wurde das Land von einer Militärdiktatur regiert. 2015 fanden die ersten demokratischen Wahlen statt, die die Nationale Liga für Demokratie (NLD) gewann. Trotzdem gab es weiterhin gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und Rebellen aus ethnischen Minderheiten, die für mehr Unabhängigkeit kämpfen. Dies drängt nach wie vor Hunderttausende Menschen zur Flucht. Die meisten von ihnen leben als Vertriebene im eigenen Land. Seit dem Militärputsch am 1. Februar 2021 gibt es regelmäßig Massendemonstrationen, überwiegend in städtischen Regionen. Die Streitkräfte gehen gewaltsam gegen die Demonstrant\*innen vor, es gibt tausende Festnahmen und hunderte Todesopfer.*

## WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die Welthungerhilfe ist seit 2002 in Myanmar tätig. Derzeit gibt es 11 laufende Projekte, in den Regionen Northern Shan state, Chin State und der Sagaing Region. Das Länderbüro befindet sich in der ehemaligen Hauptstadt Myanmars Yangon.
- Die Organisation arbeitet mit einheimischen, aber auch internationalen Partnerorganisationen wie zum Beispiel aus dem Netzwerks Alliance2015 vor Ort zusammen. Das Team der Welthungerhilfe in Myanmar besteht aus rund 100 nationalen und internationalen Kolleg\*innen.
- Schwerpunkte der Arbeit sind **nachhaltige, landwirtschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, Ernährungssicherung, Stärkung der Zivilgesellschaft und Nothilfe.**
- Aufgrund der aktuellen **Sicherheitslage** hat die Welthungerhilfe das internationale Team auf ein Minimum reduziert. Durch die Machtübernahme des Militärs am 1. Februar und die damit einhergehende Festnahme Aung Sun Suu Kyis befindet sich das Land im Ausnahmezustand. Das hat Auswirkungen auf die Projektaktivitäten der Welthungerhilfe, welche immer mal wieder pausieren müssen. Derzeit bereitet sich die Welthungerhilfe auf zunehmende humanitäre Hilfe vor.

## AKTUELLE LAGE

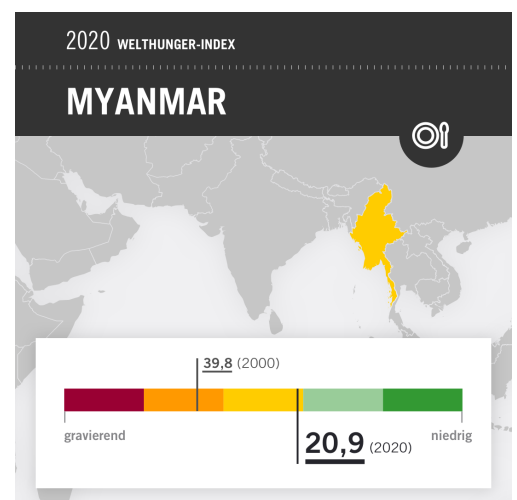
- **Aung Sun Suu Kyi**, Parteivorsitzende der National Liga für Demokratie (NLD), erhielt bei der vergangenen Parlamentswahl eine deutliche Mehrheit. Am 1. Februar 2021 rief das Militär den Ausnahmezustand aus und löste

das Parlament auf. Als Grund nannten sie Wahlbetrug. Seither gibt es regelmäßig **Massendemonstrationen**. Die Streitkräfte gehen weiterhin **gewaltsam** gegen die Demonstrant\*innen vor. Die Vereinten Nationen warnen vor einer weiteren **Gewalteskalation**.

- 43 Organisationen (INGOs / inklusive Welthungerhilfe) haben Anfang April ein **Statement** zur humanitären Lage herausgegeben: Die weit verbreitete Gewalt der Militärjunta, die zu dem **Tod** von mehr als **700 Zivilisten** (darunter auch viele Kinder) führte, erzeugt in der internationalen Gesellschaft große Besorgnis über die humanitären Folgen dieser Krise. **INGOs fordern den sofortigen Stopp jeglicher Gewalt**. (vollständiges Statement siehe Link in Quellen)
- Inzwischen hat sich eine Gegenregierung gebildet, die sogenannte **„Regierung der nationalen Einheit“**; zusammengesetzt aus Parlamentariern der vergangenen Wahl, politischen Parteien, Aktivist\*innen verschiedener Bewegungen, gesellschaftlichen Organisationen und bewaffneten ethnischen Gruppen. Dieser Zusammenschluss vereint ursprünglich verfeindete ethnische Gruppen, die nach Unabhängigkeit strebten. Die internationale Gemeinschaft befürchtet bei dieser Konstellation Parallelen zu der Entstehung des Bürgerkriegs in Syrien.
- Im Ranking des **Human Development Index (HDI)** liegt Myanmar auf **Rang 147** von 189 Ländern.
- Im Länderranking des **Welthunger-Index 2020 (WHI)** belegt Myanmar **Rang 78** von 107. Die **Ernährungslage** ist als **„ernst“** einzustufen. Von 2000 bis 2020 hat sich die Ernährungslage der stetig gebessert (2000: 39,8; 2006: 31,8; 2012: 23,3). Es ist zu befürchten, dass diese **Erfolge** durch die aktuelle Entwicklung **gefährdet** sind.
- Aktuell sind schätzungsweise 1 Million Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Gründe sind bewaffnete Konflikte, Natur- und andere Katastrophen. Die COVID-19 Pandemie erschwert das Leben der Menschen in Myanmar zusätzlich.
- Aktuell sind **offiziell** rund **143.000 Menschen** mit dem **Corona-Virus infiziert**, rund **3.200 Todesfälle** wurden bisher verzeichnet.
- Mehr als **336.000 Menschen** sind im eigenen Land auf der **Flucht**. Der Bedarf an humanitärer Hilfe ist im vergangenen Jahr aufgrund von bewaffneten Konflikten in Rakhine und im südlichen Chin angestiegen. Der Konflikt führte zu einem erheblichen Anstieg an Binnenvertriebenen, mit mehr als 100.000 zusätzlichen Flüchtlingen (November 2020). Der rasche Anstieg verschärfte die Herausforderungen auch für aufnehmende Gemeinden und Kommunen.
- Zusätzlich zu bewaffneten Konflikten verschlimmern **Diskriminierung und Marginalisierung** die Lebengrundlage vieler Menschen. Insbesondere Hunderttausende **Rohingya** sind davon betroffen. Interkommunale Gewalt führte zu einer **Vertreibung** von mehr als **860.000 Menschen**, von denen sich noch immer über 700.000 Rohingya in Flüchtlingscamps in Bangladesch befinden. Sie leben dort unter dramatischen und prekären Verhältnissen, ohne Perspektive auf eine Rückkehr in ihre Heimat.

## FINANZVOLUMEN

- Für das Jahr 2021 haben die Vereinten Nationen den Finanzierungsbedarf für humanitäre Hilfe mit einer Höhe von 276,5 Millionen US-Dollar veranschlagt.
- Die Welthungerhilfe hat im Jahr 2019 mit einem Finanzvolumen von 3,23 Mio. Euro 14 Projekte gefördert und mit ihren Aktivitäten rund 60.000 Menschen erreicht. (Zahlen für 2020 ab Juni 2021 verfügbar)
- Institutionelle Geber\*innen, die die Welthungerhilfe unterstützen, sind das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die Vereinten Nationen.



### Quellen:

[OCHA: Financial Tracking Service Jahresbericht 2019](#)

[Informationen eigener Mitarbeiter\\*innen vor Ort](#)  
[Human Development Index](#)

[OCHA: 2021 Humanitarian Needs Overview Welthungerindex 2020](#)

[WHO: Covid-19 Fallzahlen Johns-Hopkins-University](#)  
[Joint INGO Statement](#)

[OCHA: Global Humanitarian Overview Tagesschau.de](#)

**Welthungerhilfe, Sparkasse KölnBonn, IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33**

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)